

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallentwicklung

2014

in der

Kreispolizeibehörde Steinfurt

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Verkehrsunfallentwicklung	3
1 Allgemeines	3
2 Begriffe	3
3 Verkehrsunfälle	4
3.1 Kategorien	5
3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	6
3.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7
4 Unfallfolgen	9
4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	9
4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
5 Unfallbeteiligung	15
6 Ausgewählte Zielgruppen	16
6.1 Kinder	16
6.2 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	17
6.3 Senioren (65 Jahre und älter)	18
6.4 Radfahrer	19
7 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	20
8 Unfallursachen	22
9 Örtliche Unfallentwicklung	24
10 Örtliche Unfalluntersuchung	26
Abbildungsverzeichnis	27

Verkehrsunfallentwicklung

1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle¹ (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

2 Begriffe

- **Getötete**
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerer Verkehrsunfall**
Verkehrsunfälle der Kat. 1 bis 3
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine **Straftat** (z.B. Alkohol-/Drogenmissbrauch, Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr...) im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde
und
wenn gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.
oder
eine **Ordnungswidrigkeit** (z.B. Rotlicht missachtet, Vorfahrtsverletzung...) mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde
und
ein **Kraftfahrzeug** aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle **abgeschleppt** werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

¹ Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

3 Verkehrsunfälle

3.1 Kategorien

Stichtag aller Zahlen ist der 20. Januar 2015. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 10.424 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf. Das waren 202 (-1,90%) Unfälle weniger als im Jahr 2013.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat.1 bis 3) hat es eine Zunahme von 56 (3,9%) auf 1.484 gegeben.

221 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) waren zu verzeichnen, das waren 131 (-37,2%) weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist um 27 (-0,38%) auf 7009 gesunken.

Die Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) ist um 4 (6,7%) auf 64 gestiegen.

Bei den Verkehrsunfällen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wurde eine Abnahme um 104 (-5,9%) auf 1646 registriert.

Verkehrsunfälle nach Kategorien	2013	2014	Veränderung	
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	20	20	0	0,00%
Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen	307	335	28	9,12%
Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen	1101	1129	28	2,54%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	352	221	-131	-37,22%
Kat. 5 Sonstiger Sachschadensunfall	7036	7009	-27	-0,38%
Kat. 6 Sonstiger VU mit Alkohol	60	64	4	6,67%
Kat. 7 Sonstiger VU mit Flucht	1750	1646	-104	-5,94%
Gesamtzahl aller Unfälle	10626	10424	-202	-1,9%

Abbildung 1

Gesamtzahl der Verkehrsunfälle Kat. 1 bis 7

(Die Kat. 7 wird noch geführt, weil die elektronische Datenerfassung dem neuen Erlass noch nicht angepasst wurde.)

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der

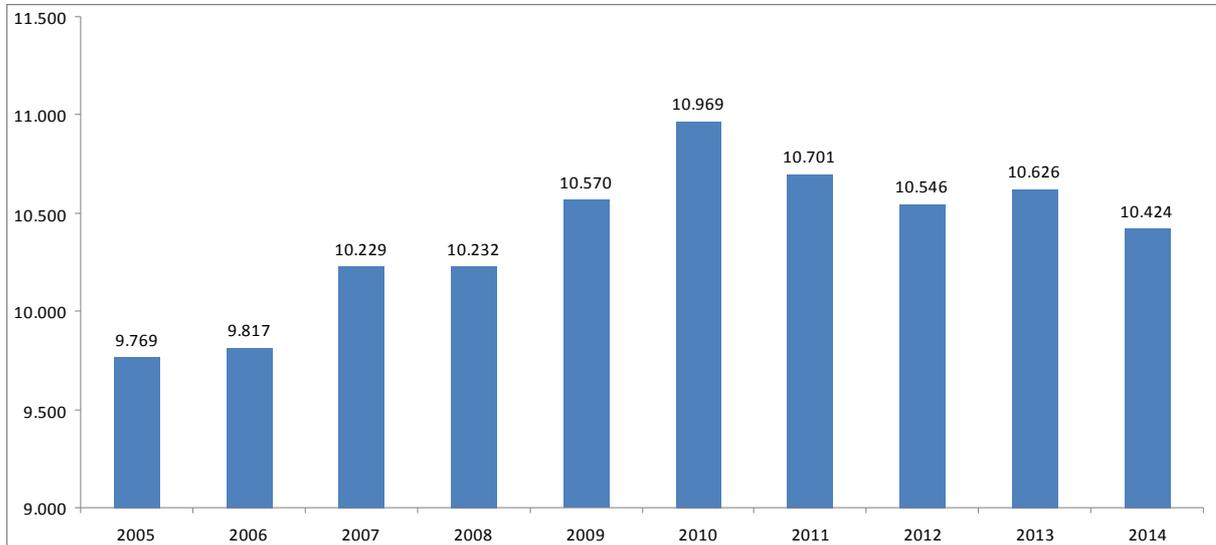


Abbildung 2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2005 bis 2014

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 4624 (0,81 %) auf 578210 gestiegen.

Die Verkehrsunfallentwicklung in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 3** entnommen werden.

Polizeiwachen	2013	2014	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2511	2574	63	2,50%
Steinfurt/Ochtrup	1820	1779	-41	-2,25%
Rheine	2599	2492	-107	-4,12%
Ibbenbüren	2393	2331	-62	-2,59%
Lengerich	1303	1248	-55	-4,22%
KPB Steinfurt	10626	10424	-202	-1,90%

Abbildung 3 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen

3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) ist im Jahr 2014 um 259 auf 8940 (-2,8 %) gesunken.

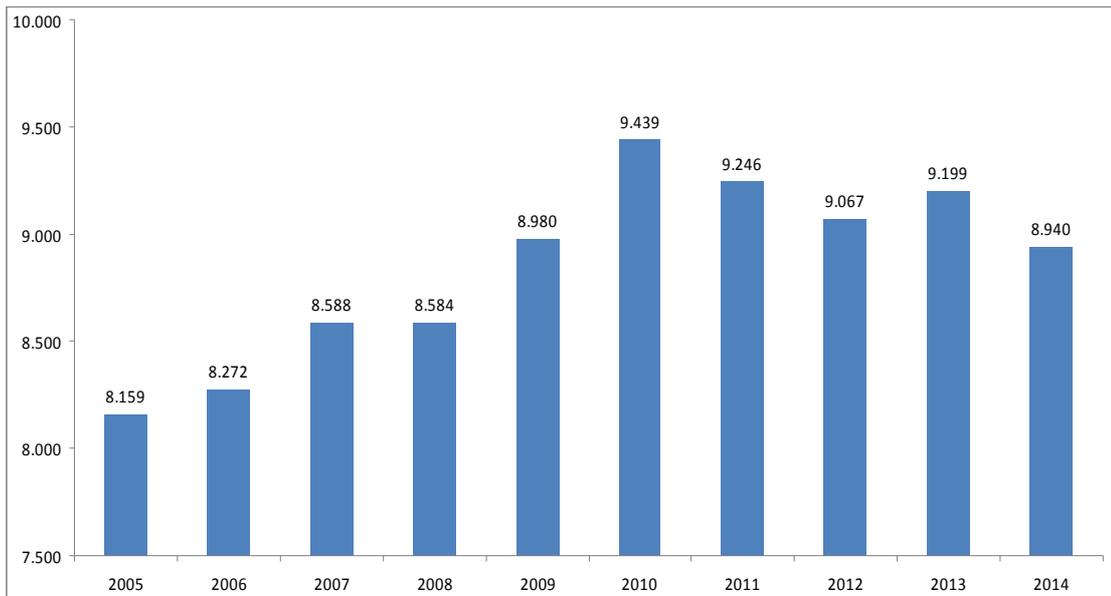


Abbildung 4 Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2005 bis 2014

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ist in Nordrhein-Westfalen um 1.938 (-0,37%) auf 518.305 Unfälle gesunken.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 5** entnommen werden.

Polizeiwachen	2013	2014	Veränderung	
			Anzahl	Prozent
Emsdetten/Greven	2154	2185	31	1,44%
Steinfurt/Ochtrup	1595	1544	-51	-3,19%
Rheine	2237	2115	-122	-5,45%
Ibbenbüren	2065	2002	-63	-3,05%
Lengerich	1148	1094	-54	-4,70%
KPB Steinfurt	9199	8940	-259	-2,80%

Abbildung 5 Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen

3.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) ist um 56 (3,92%) gestiegen.

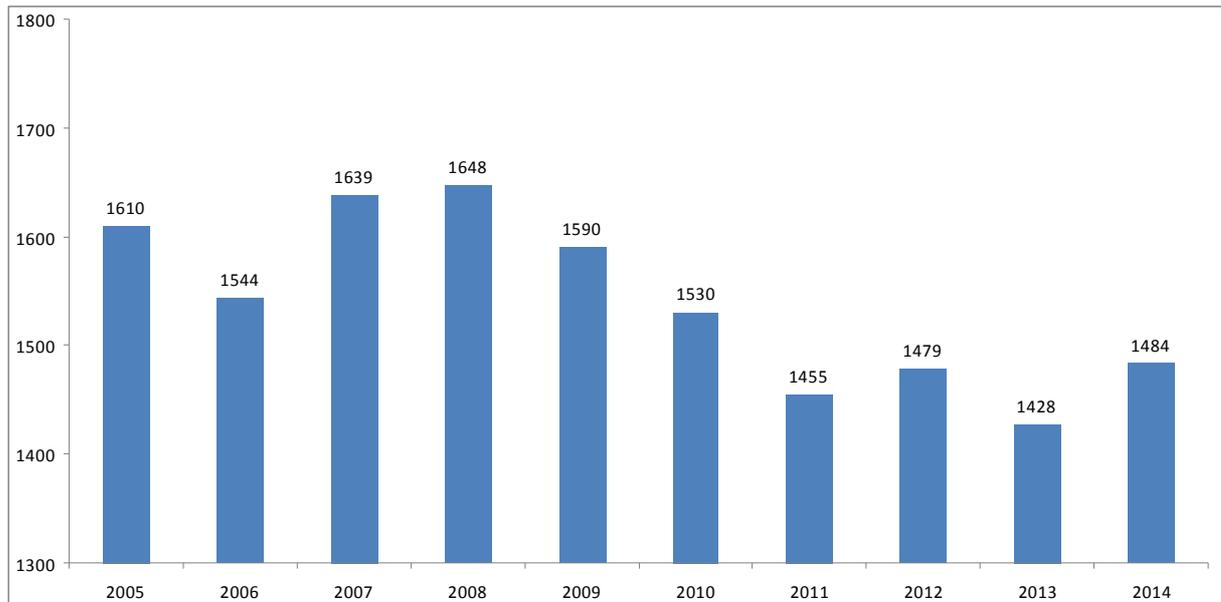


Abbildung 6 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2005 bis 2014

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 2688 (4,70%) auf 59.905 Unfälle gesunken.

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten ist im Kreis um 1 auf 22 (-4,35%) gesunken.

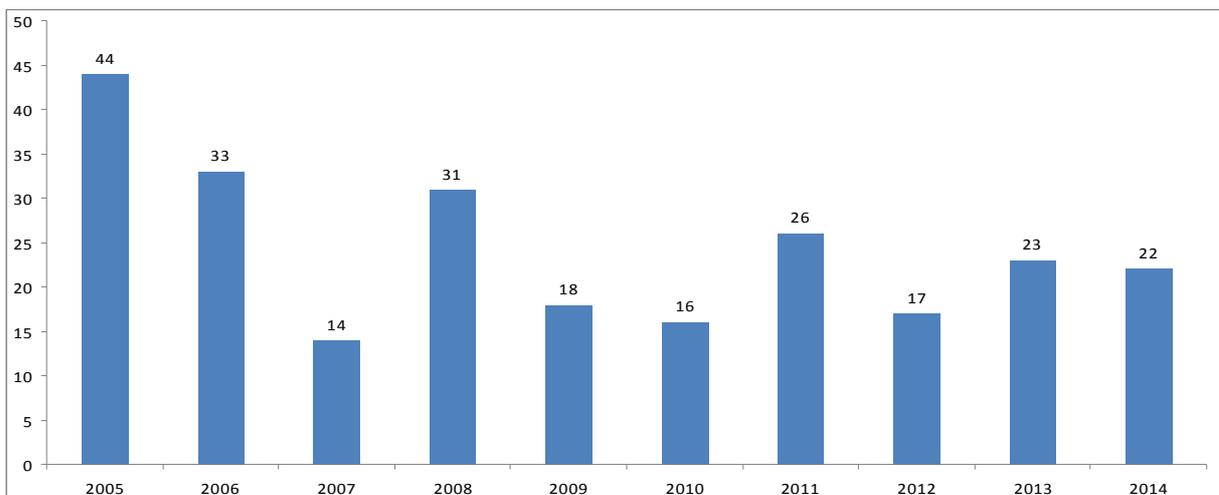


Abbildung 7 Getötete Personen bei Verkehrsunfällen (Kat. 1) 2005 bis 2014

Die Anzahl der getöteten Personen hat sich in Nordrhein-Westfalen um 30 (6,26%) auf 509 Unfalltote erhöht.

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der



Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 8** entnommen werden.

Polizeiwachen	2013	2014	Veränderung	
Emsdetten/Greven	357	374	17	4,76%
Steinfurt/Ochtrup	225	216	-9	-4,00%
Rheine	363	395	32	8,81%
Ibbenbüren	328	326	-2	-0,61%
Lengerich	155	173	18	11,61%
KPB Steinfurt	1428	1484	56	3,92 %

Abbildung 8 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen

4 Unfallfolgen

4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen hat um 5 verletzte Personen (0,27%) zugenommen.

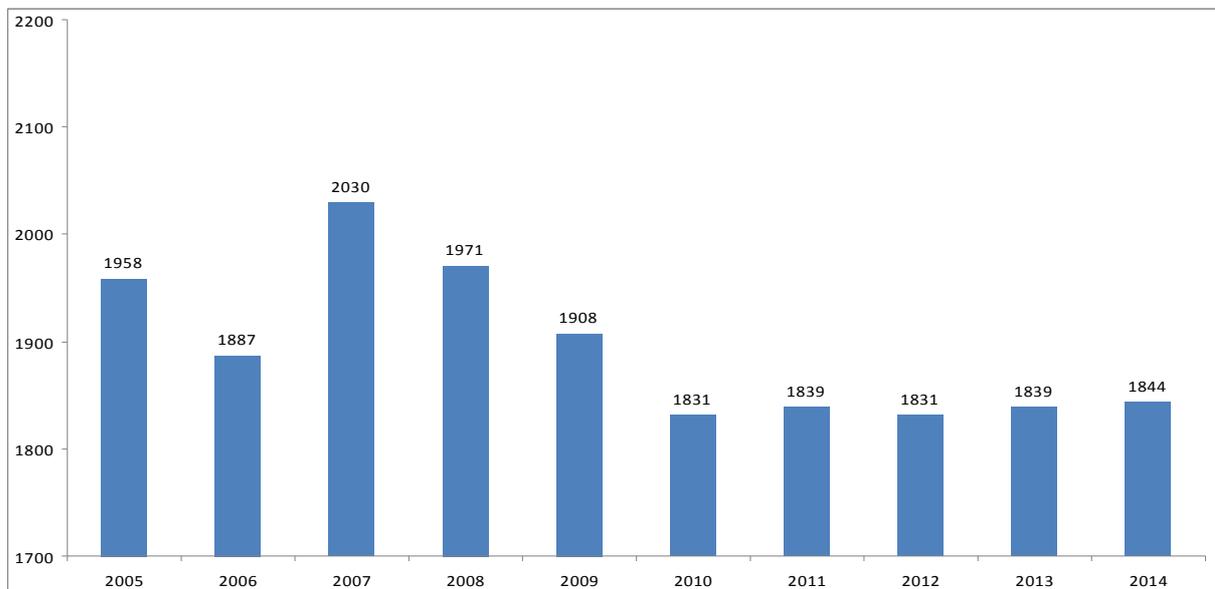


Abbildung 9 Anzahl der verletzten Personen 2005 bis 2014

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 10** entnommen werden.

Polizeiwachen	2013	2014	Veränderung	
Emsdetten/Greven	448	437	-11	-2,46%
Steinfurt/Ochtrup	279	253	-26	-9,32%
Rheine	461	506	45	9,76%
Ibbenbüren	437	419	-18	-4,12%
Lengerich	214	229	15	7,01%
KPB Steinfurt	1839	1844	5	0,27%

Abbildung 10 Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen

Die Zahl der verletzten Personen im Land NRW hat um 4021 (5,58%) zugenommen.

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der



Art der Verletzung	Zahl	2013	2014	Veränderung	
	Schwerverletzte		349	380	31
Leichtverletzte		1490	1464	-26	-1,74%
Gesamt		1839	1844	5	0,27%

Abbildung 11 Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen

Verkehrsbeteiligung	Alter	< 6	06-09	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
	motorisierte Zweiradbenutzer*		0	0	0	44	32	118	
Pkw-Benutzer*		11	14	22	36	205	531	92	911
Lkw-Benutzer*		0	0	0	0	3	19	0	22
Benutzer sonst. Kfz*		1	1	0	0	1	5	3	11
Fahrradbenutzer*		1	14	69	41	47	243	129	544
Fußgänger		14	18	14	8	11	45	26	136
sonstige		0	0	1	0	2	2	1	6
Gesamt		27	47	106	129	301	963	271	1844

Abbildung 12 Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung 2014

*Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der

Alter \ Jahr	Jahr									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
bis 15 Jahre	227	212	241	233	226	183	208	220	179	180
15-17 Jahre	157	179	195	180	135	161	164	121	155	129
18-24 Jahre	377	349	340	352	378	349	348	379	355	301
25-64 Jahre	982	931	1028	1000	938	918	903	875	897	963
65 und älter	215	216	226	206	231	220	218	238	253	271
Gesamt	1958	1887	2030	1971	1908	1831	1841	1833	1839	1844

Abbildung 13 Anzahl der verletzten Personen nach Alter in den Jahren 2005 bis 2014

Verkehrsbeteiligung \ Jahr	Jahr									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Motorisierte Zweiradbenutzer*	269	266	293	316	262	252	219	221	208	214
Pkw-Benutzer*	993	918	1003	855	870	835	935	838	949	911
LKW-Benutzer*	40	36	44	31	23	42	40	37	22	22
Benutzer sonstiger Kfz.*	12	32	12	13	12	18	23	23	38	11
Fahrradbenutzer*	512	532	548	615	577	557	499	579	510	544
Fußgänger	128	100	121	131	158	123	114	127	105	136
sonstige	4	3	9	10	6	4	11	8	7	6
Gesamt	1958	1887	2030	1971	1908	1831	1841	1833	1839	1844

Abbildung 14 Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2005 bis 2014

* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

22 Verkehrsteilnehmer sind tödlich verletzt worden.

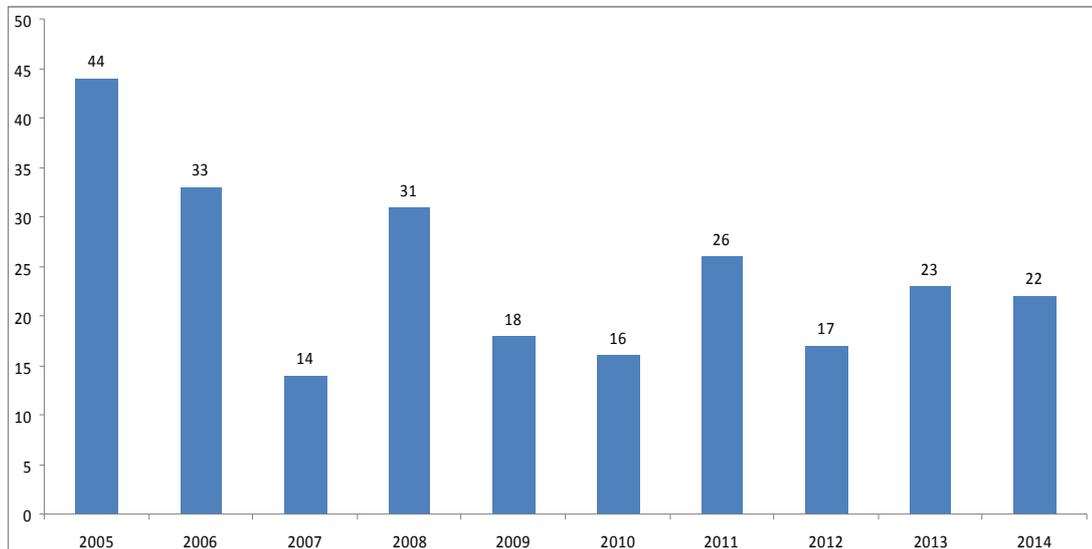


Abbildung 15 Anzahl der getöteten Personen 2005 bis 2014

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 16** entnommen werden.

Polizeiwachen	2013	2014	Veränderung	
Emsdetten / Greven	4	7	3	75%
Steinfurt / Ochtrup	4	7	3	75%
Rheine	6	1	-5	-83,3%
Ibbenbüren	2	3	1	50%
Lengerich	7	4	-3	-42,85%
KPB Steinfurt	23	22	-1	-4,35%

Abbildung 16 Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der



Bei 20 Verkehrsunfällen sind – bezogen auf die Altersgruppen –

- **3** Jugendliche (1 Fahrradfahrer, 2 Pkw-Mitfahrer)
- **3** „Junge Erwachsene“ (3 Pkw-Fahrer)
- **12** Erwachsene (4 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Mitfahrer, 4 Krad-Fahrer, 2 Fußgänger, 1 Lkw-Fahrer)
- **4** Senioren (1 Fußgänger, 2 Fahrradfahrer, 1 Pkw Fahrer)

getötet worden.

Alter Verkehrsbeteiligung	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
Motorisierte Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	4	0	4
Pkw-Fahrer	0	0	0	0	3	4	1	8
Pkw-Beifahrer	0	0	0	2	0	1	0	3
LKW-Fahrer	0	0	0	0	0	1	0	1
Fahrradfahrer	0	0	0	1	0	0	2	3
Fußgänger	0	0	0	0	0	2	1	3
Gesamt	0	0	0	3	3	12	4	22

Abbildung 17

Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der

Jahr \ Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
bis 15 Jahre	3	0	0	4	2	1	1	0	0	0
15-17 Jahre	0	5	1	1	0	0	2	0	0	3
18-24 Jahre	13	7	3	2	3	6	7	4	5	3
25-64 Jahre	21	11	5	19	5	8	9	9	16	12
65 und älter	7	11	7	5	8	1	7	4	2	4
Gesamt	44	34	16	31	18	16	26	17	23	22

Abbildung 18 Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2005 bis 2014

Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Motorisierte Zweiradbenutzer	10	3	2	8	1	2	5	2	5	4
Pkw-Benutzer	24	13	7	16	9	8	12	8	10	11
LKW-Führer	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Fahrradbenutzer	5	10	4	4	5	2	6	5	2	3
Fußgänger	5	7	3	3	3	3	3	0	3	3
sonstige	0	1	0	0	0	1	0	2	2	1
Gesamt	44	34	16	31	18	16	26	17	23	22

Abbildung 19 Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2005 bis 2014

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sind im abgelaufenen Jahr 509 (6,26 %) Verkehrstote registriert worden.

* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

5 Unfallbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

	2013	2014	Veränderung	
Anzahl der Verkehrsunfälle	1428	1484	56	3,77%
Anzahl der Verunglückten	1862	1866	4	0,21%

Abbildung 20 Anzahl der schweren Verkehrsunfälle/Verunglückten

Alter								
	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
Verkehrsbeteiligung								
Motorisierte Zweiradbenutzer	0	0	0	44	32	122	20	218
Pkw-Benutzer	11	14	22	39	208	536	93	923
LKW-Benutzer	0	0	0	0	3	20	0	23
Benutzer sonstiger Kfz.	1	1	0	0	1	5	3	11
Fahrradbenutzer	1	14	69	42	47	243	130	546
Fußgänger	14	18	14	8	11	47	27	139
sonstige	0	0	1	0	2	2	1	6
Gesamt	27	47	106	133	304	975	274	1866
Anteil der Gesamtzahl der Verunglückten	1,40%	2,51%	5,68%	7,12%	16,29%	52,25%	14,68%	
Bevölkerungsanteil (31.12.2013)	5,19%	3,84%	5,77%	3,93%	8,36%	53,97%	18,80%	

Abbildung 21 Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen 2014

* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

6 Ausgewählte Zielgruppen

6.1 Kinder

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung hat um 18 auf 125 zugenommen, das sind 16,8% im Vergleich zu 2013. - **siehe Abbildung 22** -

Im abgelaufenen Jahr ist kein Kind tödlich verletzt worden.

2014 sind 28 Kinder schwer und 152 leicht verletzt worden.

Bei den Schwerverletzten bedeutete dies eine Zunahme um 5 (21,7%). Die Anzahl der Leichtverletzten hat sich um 4 (-2,6%) verringert.

Als **aktive** Verkehrsteilnehmer sind 128 Kinder (80 Radfahrer, 48 Fußgänger) verletzt worden, 30 (42,2%) mehr als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 1 jünger als 6 Jahre, 14 zwischen 6 -10 Jahre und 65 älter als 10 Jahre gewesen. Von den Fußgängern sind 14 jünger als 6 Jahre, 18 zwischen 6 -10 Jahre und 14 älter als 10 Jahre gewesen.

52 Kinder sind als **passive** Verkehrsteilnehmer (Mitfahrer) verletzt worden; das sind 29 Kinder (-34,2%) weniger als in 2013.

Mit 40 VU haben sich 10 **Schulwegunfälle** mehr als im Vorjahr ereignet. Damit ist die zuletzt niedrige Anzahl um 33,3 % wieder gestiegen.

32 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 15 als Fußgänger beteiligt gewesen. Auf dem Schulweg sind 7 Kinder schwer (5 Radfahrer, 2 Fußgänger) und 40 Kinder leicht (27 Radfahrer, 13 Fußgänger) verletzt worden.

Von den 32 Radfahrern sind 3 im Alter von 6-10 Jahre, 29 zwischen 11-14 Jahre; 7 Fußgänger sind zwischen 6-10 Jahre, 8 zwischen 11-14 Jahre gewesen.

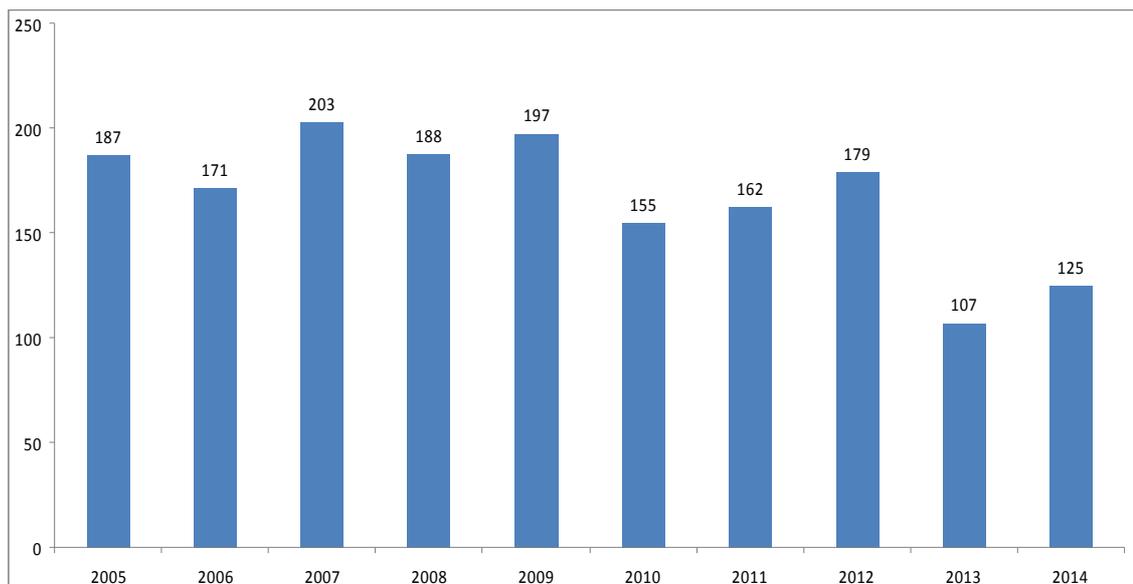


Abbildung 22

Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2005 bis 2014 (aktiv)

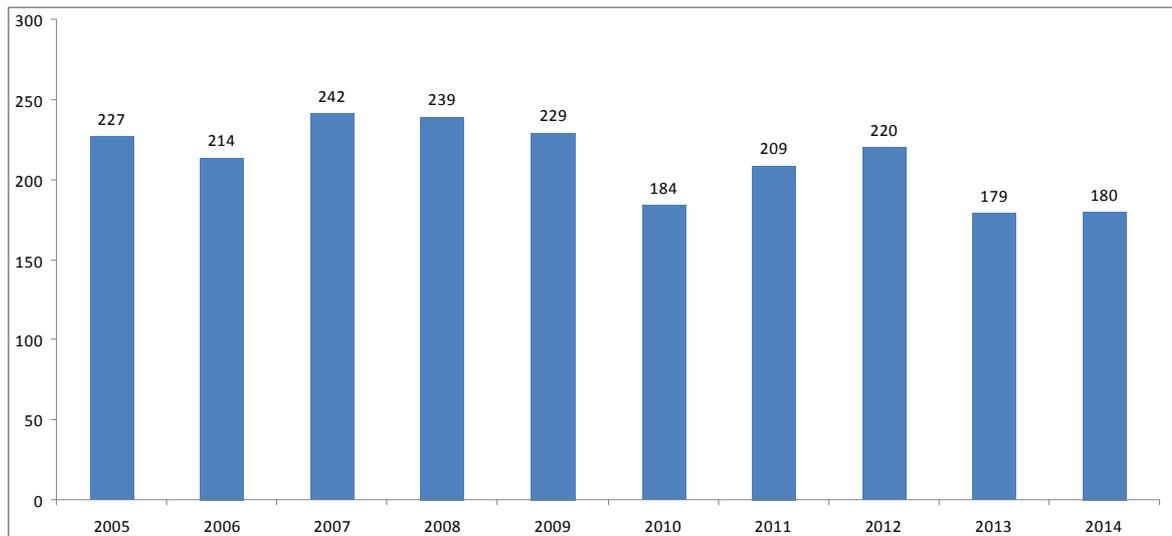


Abbildung 23 Anzahl verunglückte Kinder 2005 bis 2014

6.2 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer sind an 615 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, 61 weniger als 2013 (-9,0%). – **siehe Abbildung 24** -

Dabei sind 301 „Junge Erwachsene“, 59 (-16,4%) weniger als im Vorjahr verunglückt, davon 250 als aktive und 51 als passive Verkehrsteilnehmer. - **siehe Abbildung 25** -

3 Pkw-Fahrer haben tödliche Verletzungen erlitten, 2 Personen weniger als im Vorjahr. 59 Verkehrsteilnehmer sind schwer verletzt (50 Aktive, 9 Passive) worden, eine Abnahme um 14 (-19,2%). 239 sind leicht (198 Aktive, 41 Passive) verletzt worden, eine Abnahme um 29 (-10,8%).

„Junge Erwachsene“ haben 280 der 1.484 schweren Verkehrsunfälle verursacht, ein Anteil von 18,9%. 2013 sind diese Personengruppe in 285 von 1422 Fällen (20,0%) Unfallverursacher gewesen.

Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt fast gleichbleibend 8,4%.

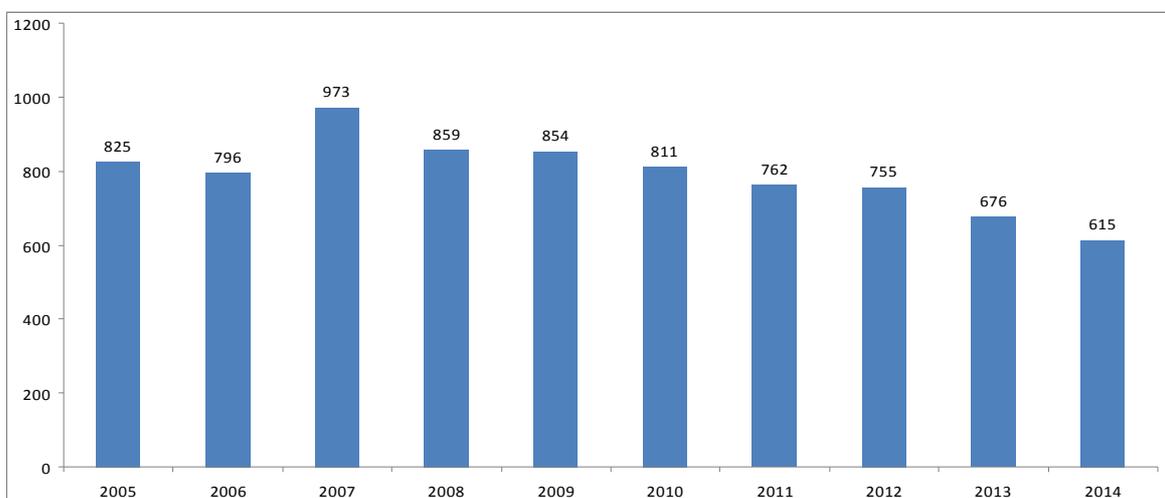


Abbildung 24 Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“

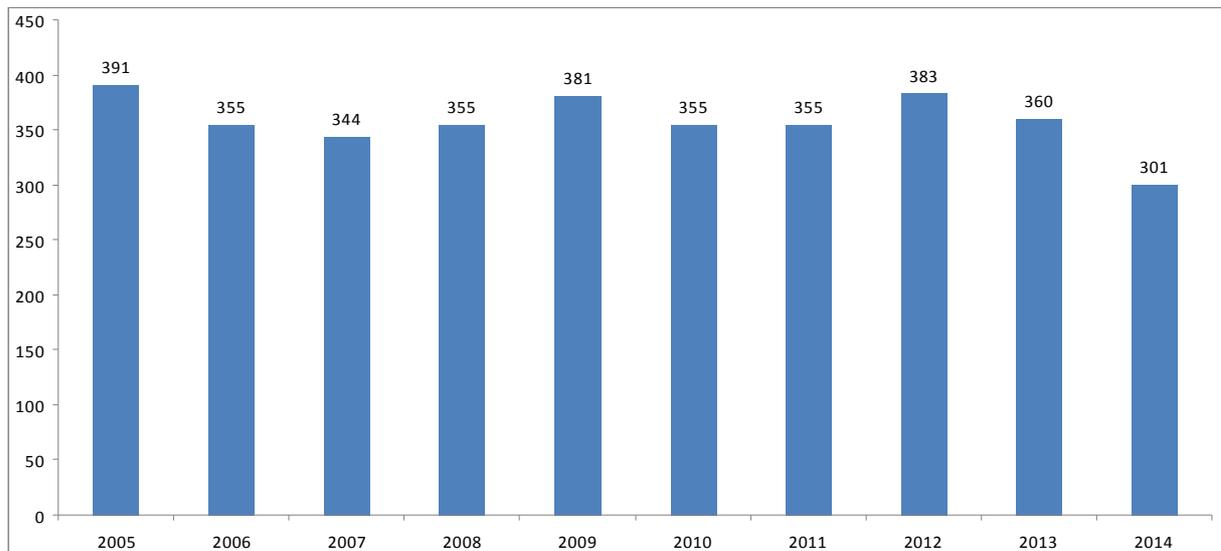


Abbildung 25 Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“

6.3 Senioren (65 Jahre und älter)

Im Jahr 2014 sind Senioren an 639 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, das waren 2 (0,3%) mehr als im Vorjahr. - **siehe Abbildung 26** -

Mit 275 Senioren sind 20 (7,8%) mehr als in 2013 verunglückt. 249 haben aktiv und 26 passiv am Straßenverkehr teilgenommen. - **siehe Abbildung 27** -

4 Senioren sind getötet worden (2 Radfahrer, 1 Fußgänger, 1 Pkw-Fahrer).

85 Senioren sind schwer verletzt (82 aktiv, 3 passiv) worden, eine Zunahme der Schwerverletzten um 19 (28,8%) gegenüber dem Vorjahr.

186 Senioren haben sich leicht (163 aktiv, 23 passiv) verletzt. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile 18,8%, der Verursacheranteil hat bei den schwerwiegenden Verkehrsunfällen 13,9% betragen.

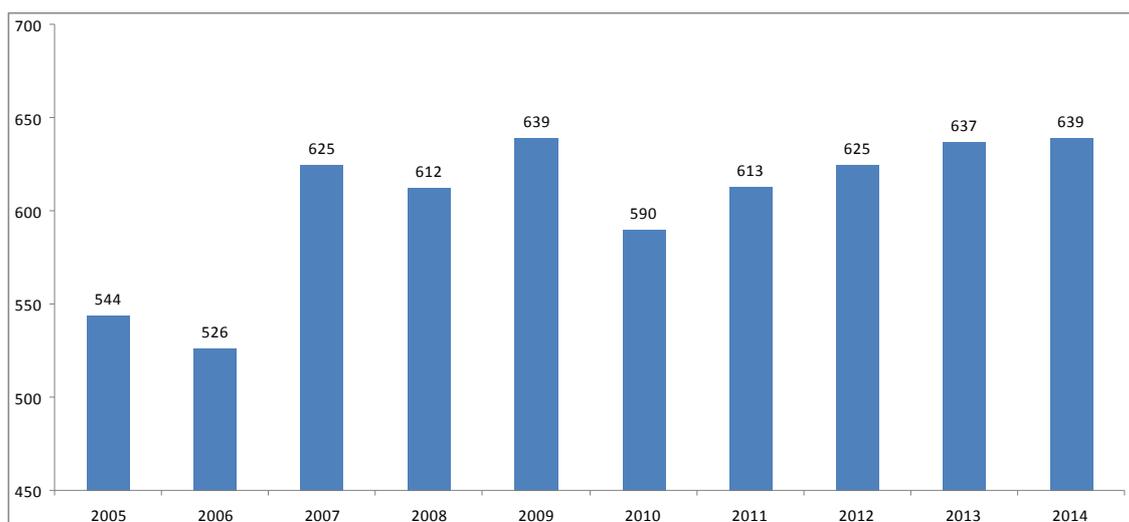


Abbildung 26 Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren

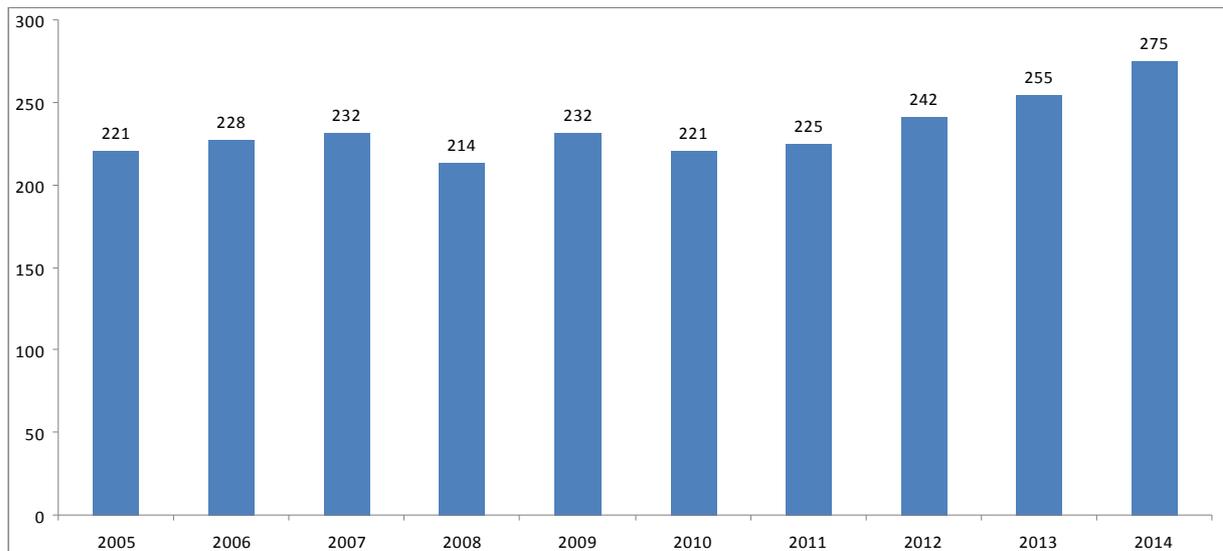


Abbildung 27 Anzahl verunglückte Senioren

6.4 Radfahrer

Im abgelaufenen Jahr sind 3 Radfahrer getötet worden, 110 sind schwer und 434 sind leicht verletzt worden.

Im Jahr 2013 wies die Statistik 2 getötete, 98 schwer und 410 leicht verletzte Radfahrer auf.

Damit ist die Anzahl der verunglückten Radfahrer um 35 (6,8%) auf 547 gestiegen.

Im abgelaufenen Jahr sind 80 Rad fahrende Kinder verunglückt, im Vorjahr sind 86 Rad fahrende Kinder verunglückt.

Im abgelaufenen Jahr haben 2 Senioren tödliche, 38 schwere und 89 leichte Verletzungen erlitten.

Im Jahr 2013 sind 115 Senioren als Radfahrer verletzt, aber auch 1 Radfahrer getötet worden.

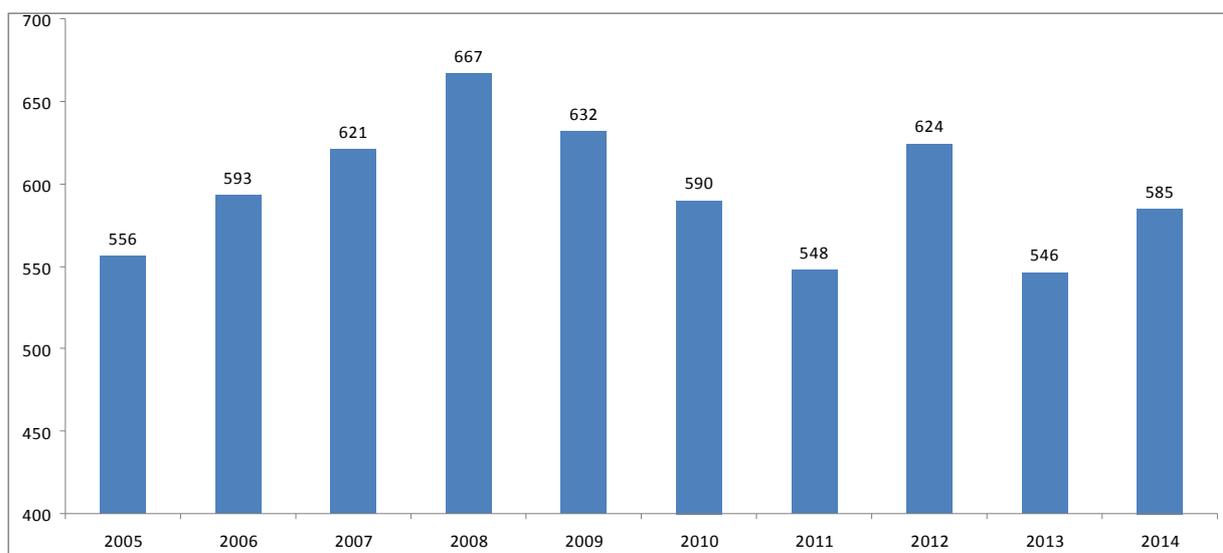


Abbildung 28 Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern

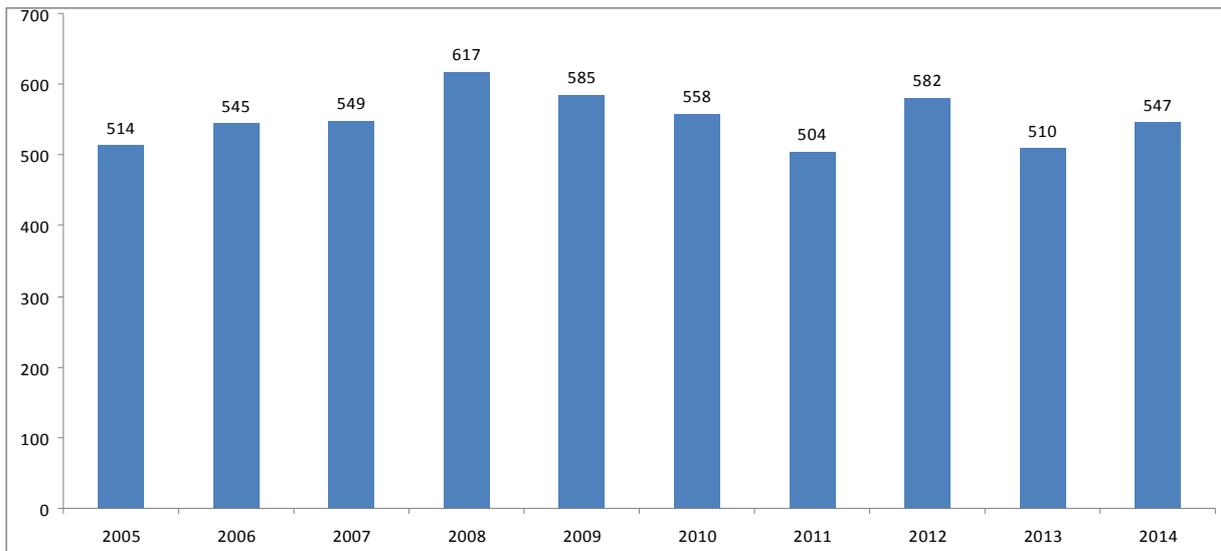


Abbildung 29 Anzahl verunglückte Radfahrer

7 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Die Aufklärungsquote bei Personenschäden ist gestiegen.

Im Jahr 2014 sind der Kreispolizeibehörde Steinfurt 1.856 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt worden, das waren 96 (-4,92%) weniger als in 2013.

Somit hat es bei mehr als jedem zweiten (54,34%) der 3.415 meldepflichtigen Verkehrsunfälle (Kat. 1-4, 6, 7) einen Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht gegeben.

In Nordrhein-Westfalen ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 1,16 % gestiegen.

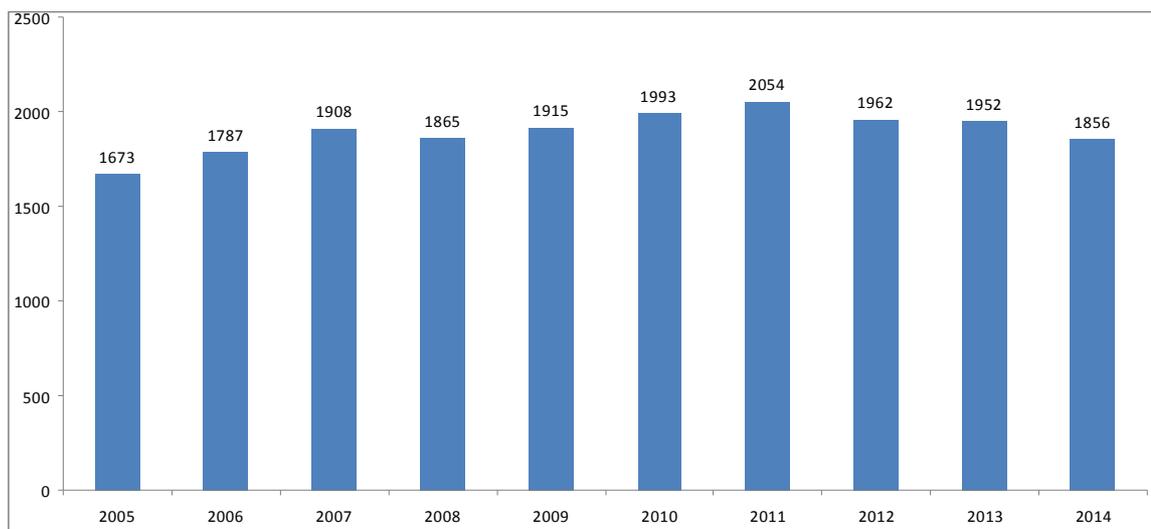


Abbildung 30 Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2005-2014

Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden

In 125 Fällen haben sich die Unfallverursacher entfernt, obwohl Personen zu Schaden gekommen sind, das sind 13 (11,6%) mehr gewesen als im Vorjahr. – **siehe Abbildung 31** -

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden ist in 1.731 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst worden, das bedeutet einen Rückgang um 109 (-5,92%).

Die Aufklärungsquote hat im abgelaufenen Jahr bisher einen Wert von 46,82 % (3,0% Punkte) erreicht.

Von den 125 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten bisher 116 (92,8%) aufgeklärt werden, ein Anstieg von 2,62% Punkten gegenüber 2013.

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignet haben, wurden bisher 753 (43,5%) aufgeklärt, also fast jede 2. Unfallflucht.

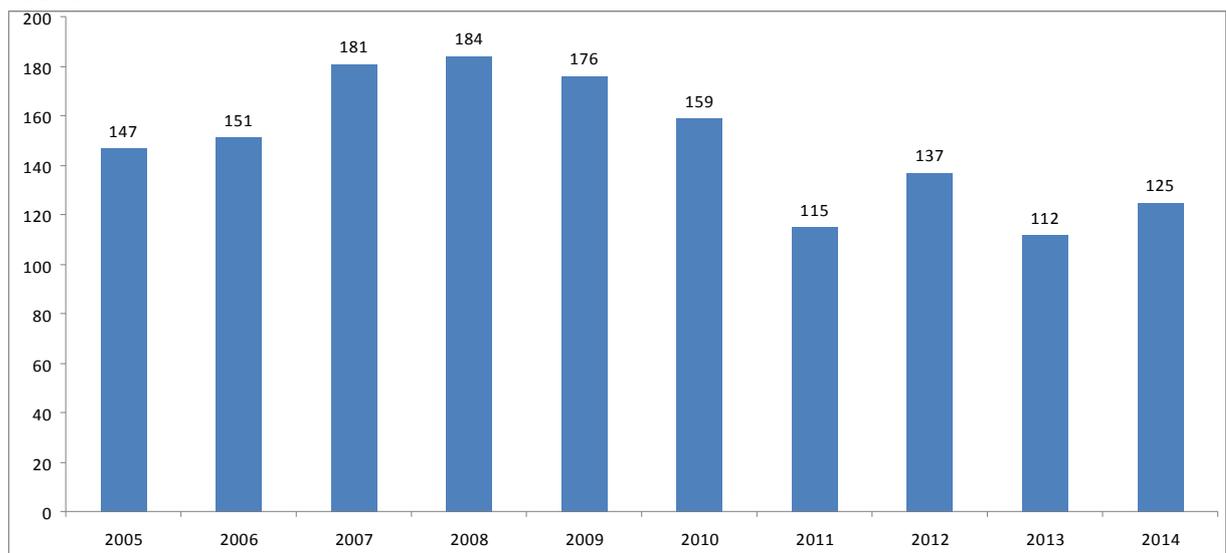


Abbildung 31 Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht

8 Unfallursachen

Bei 1.886 der Unfälle hat mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle gespielt. Insgesamt gibt es 2.094 HUU-Nennungen.

Von den 2.094 Hauptunfallursachen sind 1700 (81,2%) auf:

- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 719 (34,3%)
- Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 471 (22,5%)
- Unangepasste Geschwindigkeit 263 (12,6%)
- Ungenügender Sicherheitsabstand 247 (11,8%)

entfallen.

Hauptunfallursachen	2013	Rang	2014	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	816	1	719	1
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	506	2	471	2
Unangepasste Geschwindigkeit	300	3	263	3
Ungenügender Sicherheitsabstand	233	4	247	4
Alkohol beim Fahrzeugführer	165	5	178	5
Fehler beim Überholen	87	6	94	6
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	50	7	77	7
Falsches Verhalten von Fußgängern	44	8	45	8

Abbildung 32 Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit

² Unfallverursacher und Unfallursachen werden nicht erfasst für Verkehrsunfälle der Kategorie 5 (sonstige Sachschadensunfälle).

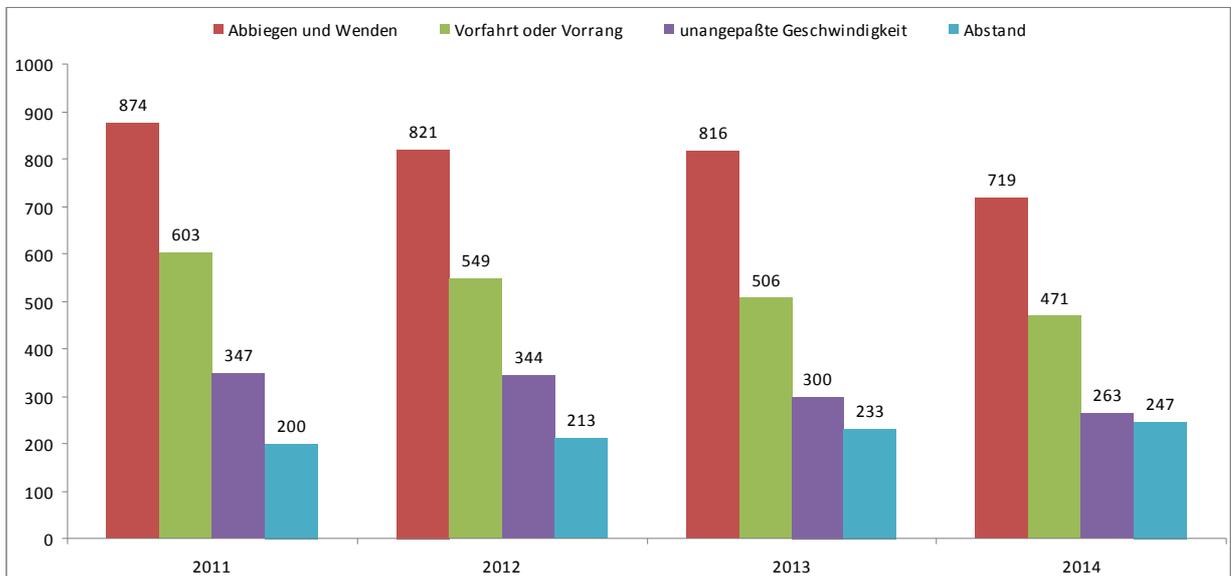


Abbildung 33 Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen

9 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt/Gemeinde	VU mit Sachschaden Kat. 5	Verkehrsunfälle der Kat. 1-4, 6, 7			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		Gesamt	Ortslage		Gesamt	Ortslage		Gesamt	davon unter 15 Jahre	Gesamt	davon unter 15 Jahre
			innerhalb	außerhalb		innerhalb	außerhalb				
Altenberge	179	85	49	36	31	13	18	38	1	0	0
Emsdetten	521	333	297	36	142	118	24	166	12	1	0
Greven	734	362	275	87	163	111	52	196	24	3	0
Hopsten	103	45	24	21	16	5	11	23	3	0	0
Hörstel	239	90	65	25	45	25	20	57	6	0	0
Horstmar	88	24	12	12	12	3	9	17	0	1	0
Ibbenbüren	844	440	362	78	194	145	49	238	22	2	0
Ladbergen	126	33	23	10	11	6	5	19	7	0	0
Laer	92	24	21	3	8	5	3	9	1	0	0
Lengerich	458	178	137	41	84	57	27	111	12	1	0
Lienen	155	44	10	34	33	5	28	41	1	3	0
Lotte	154	74	49	25	33	15	18	40	2	1	0
Metelen	90	36	20	16	19	9	10	25	3	0	0
Mettingen	131	59	45	14	27	20	7	32	2	0	0
Neuenkirchen	132	80	58	22	46	28	18	55	5	0	0
Nordwalde	145	57	43	14	25	18	7	27	2	0	0
Ochtrup	282	120	93	27	49	34	15	62	10	1	0
Recke	141	66	43	23	33	21	12	52	9	0	0
Rheine	1196	755	694	61	298	259	39	373	40	1	0
Saerbeck	108	50	26	24	24	10	14	25	3	3	0
Steinfurt	571	310	245	65	119	78	41	145	8	5	0
Tecklenburg	189	65	41	24	29	14	15	37	1	0	0
Westerkappeln	211	63	36	27	32	16	16	43	3	0	0
Wettringen	120	22	14	8	11	4	7	13	3	0	0
Kreisgebiet	7009	3415	2682	733	1484	1019	465	1844	180	22	0

Abbildung 34 Verkehrsunfallgeschehen 2014 in den Städten und Gemeinden

Verkehrsunfallentwicklung 2014 in der



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Steinfurt

Stadt / Gemeinde	Einwohnerzahl	Verunglücktenzahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18-24 Jahre		65 Jahre und älter	
	31.10.14		Verungl.	VHZ	Verungl.	VHZ	Verungl.	VHZ
Altenberge	10054	378,0	1	9,78	7	808,31	1	59,07
Emsdetten	35447	471,1	12	33,77	23	737,42	36	537,23
Greven	35278	564,1	24	66,06	26	983,36	33	487,16
Hopsten	7542	305,0	3	40,36	6	906,34	2	171,38
Hörstel	19491	292,4	6	30,36	8	458,45	11	340,98
Horstmar	6364	282,8	0	0,00	4	705,47	3	220,10
Ibbenbüren	50438	475,8	22	42,82	37	902,66	31	318,73
Ladbergen	6439	295,1	7	109,34	1	211,86	2	146,09
Laer	6515	138,1	1	15,96	0	0,00	2	171,09
Lengerich	21978	509,6	12	54,06	21	1216,69	14	289,38
Lienen	8511	517,0	1	11,72	11	1687,12	5	298,33
Lotte	13949	293,9	2	14,22	16	1419,70	5	204,58
Metelen	6391	391,2	3	47,79	4	725,95	3	256,41
Mettingen	11644	274,8	2	16,72	5	492,61	2	92,34
Neuenkirchen	13551	405,9	5	36,75	7	606,06	12	492,21
Nordwalde	9325	289,5	2	21,47	5	626,57	1	53,97
Ochtrup	19065	330,4	10	51,17	10	601,32	12	371,40
Recke	11224	463,3	9	78,80	8	789,73	8	408,58
Rheine	73484	509,0	40	52,02	53	854,15	59	404,94
Saerbeck	7054	396,9	3	41,93	5	843,17	2	177,78
Steinfurt	33123	452,9	8	23,76	27	887,57	17	264,02
Tecklenburg	8793	420,8	1	10,98	6	1032,70	6	309,92
Westerkappeln	10917	393,9	3	27,01	9	1023,89	6	308,01
Wettringen	7904	164,5	3	37,54	2	311,53	2	158,23
Kreisgebiet	434481	429,5	180	40,67	301	828,13	275	334,37

Abbildung 35 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) 2014 für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)

10 Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, Unfall begünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer "Meldung über eine Unfallhäufungsstelle" die zuständigen Straßenverkehrs- und -baubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist das nicht der Fall, wird von den in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrs- und -Baubehörden und Polizei) die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen.

Häufungsstellen	20
In der Voruntersuchung der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender örtlicher, Unfall begünstigender Faktoren erledigte Unfallhäufungsstellen	8
In der Unfallkommission infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen erledigte Unfallhäufungsstellen	12
Übertrag der Unfallhäufungsstellen für 2015	0

Abbildung 36

Übersicht Unfallhäufungsstellen 2014

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	4
Abb. 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat 1 bis 7) 2005 bis 2014	5
Abb. 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen	5
Abb. 4	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2005 bis 2014	6
Abb. 5	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen	6
Abb. 6	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) 2005 bis 2014	7
Abb. 7	Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kat 1) 2005 bis 2014	7
Abb. 8	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen	8
Abb. 9	Anzahl der verletzten Personen 2005 bis 2014	9
Abb. 10	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen	9
Abb. 11	Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen	10
Abb. 12	Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	10
Abb. 13	Anzahl der verletzten Personen nach Alter 2005 bis 2014	11
Abb. 14	Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2005 bis 2014	11
Abb. 15	Anzahl der getöteten Personen 2005 bis 2014	12
Abb. 16	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen	12
Abb. 17	Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	13
Abb. 18	Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2005 bis 2014	14
Abb. 19	Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2005 bis 2014	14
Abb. 20	Anzahl der schweren Verkehrsunfälle / Verunglückte	15
Abb. 21	Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren VU	15
Abb. 22	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2005 bis 2014 (aktiv)	16
Abb. 23	Anzahl verunglückte Kinder 2005 bis 2014	17
Abb. 24	Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“	17
Abb. 25	Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“	18
Abb. 26	Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren	18
Abb. 27	Anzahl verunglückte Senioren	19
Abb. 28	Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern	19
Abb. 29	Anzahl verunglückte Radfahrer	20
Abb. 30	Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2013 und 2014	20
Abb. 31	Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht	21
Abb. 32	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	22
Abb. 33	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	23
Abb. 34	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	24
Abb. 35	Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)	25
Abb. 36	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2014	26